

Evonymus europaeus.

Pfaffenhütchen.

Stammpflanze: *Evonymus europaeus* L. Fam. nat.: Celastraceae.

Vorkommen: *Evonymus europaeus* ist in Europa und dem nördlichen Asien einheimisch.

Angewandter Pflanzenteil und Bereitung der Arzneiform: Die frischen, reifen Früchte werden nach Vorschrift des § 1 zur Herstellung einer Essenz benutzt.

Der Arzneigehalt der Essenz ist gleich $\frac{1}{2}$.

Litteratur: Prakt. Mitteil. 1827, pag. 73.

Fagopyrum esculentum.

Buchweizen.

Stammpflanze: *Fagopyrum esculentum* Mönch. Fam. nat.: Polygonaceae.

Vorkommen: *Fagopyrum esculentum* ist in den Kaukasusländern einheimisch und wird dort wie auch in Europa vielfach kultiviert.

Angewandter Pflanzenteil und Bereitung der Arzneiform: Die frische, zur Zeit der beginnenden Fruchtreife gesammelte Pflanze wird nach Vorschrift des § 3 zur Herstellung einer Essenz benutzt.

Der Arzneigehalt der Essenz ist gleich $\frac{1}{6}$.

Litteratur: Allen, Mat. med. IV, pag. 277.

Farfara.

Huflattich.

Stammpflanze: *Tussilago Farfara* L. Fam. nat.: Compositae.

Vorkommen: *Tussilago Farfara* ist in Europa und Asien einheimisch.

Angewandter Pflanzenteil und Bereitung der Arzneiform: Das frische Kraut wird nach Vorschrift des § 3 zur Herstellung einer Essenz benutzt.

Der Arzneigehalt der Essenz ist gleich $\frac{1}{6}$.

Litteratur: Hirschel's Archiv II, pag. 189.

Fel piscium.

Karpfengalle.

Ursprung: Cyprinus Carpio. Fam. nat.: Physostomi (Pisces).

Bereitung der Arzneiform: Die frische Galle wird nach Vorschrift des § 9 zur Herstellung von Verreibungen benutzt.

Fel tauri.

Rindsgalle.

Ursprung: Bos taurus. Fam. nat.: Cavicornia.

Bereitung der Arzneiform: Die frische Rindsgalle wird nach Vorschrift des § 9 zur Herstellung von Verreibungen benutzt.

Litteratur: A. H. Z. XX, pag. 304.

Ferrum aceticum.

Eisenoxydacetat.

Ursubstanz: Lösliches Eisenoxydacetat, $(C_2H_3O_2)_6Fe_2$.

Bereitung der Arzneiform: Das Eisenoxydacetat wird nach Vorschrift des § 7 zur Herstellung von Verreibungen benutzt. Ausserdem wird noch eine wässrige Lösung des Eisenoxydacetates vom spec. Gew. 1,134—1,138 benutzt, die jedoch nicht potenziert wird.

Litteratur: Zeitschr. d. Ver. hom. Aerzte Oesterr. II, pag. 213, 217.

Ferrum arsenicosum.

Eisenoxydularsenit.

Ursubstanz: Eisenoxydularsenit, erhalten durch Fällung einer Lösung von Eisenoxydulsulfat mit einer neutralen Lösung von Arsenigsäureanhydrid in Ammoniak, $Fe_3(AsO_3)_2$.

Bereitung der Arzneiform: Das Eisenoxydularsenit wird nach Vorschrift des § 7 zur Herstellung von Verreibungen benutzt.

Litteratur: Hirschel's Archiv II, pag. 161.

Ferrum carbonicum.

Eisenoxydulcarbonat.

Ursubstanz: Eisenoxydulcarbonat, FeCO_3 . Es wird das nach Vorschrift des Deutschen Arzneibuches bereitete Ferrum carbonicum sacharatum verwendet, welches mit der gleichen Gewichtsmenge Milchsücker verrieben bereits die erste Decimalpotenz darstellt.

Bereitung der Arzneiform: Das Ferrum carbonicum sacharatum wird nach Vorschrift des § 7 zur Herstellung von Verreibungen benutzt unter der Berücksichtigung, dass sein Arzneigehalt gleich ist $\frac{1}{5}$.

Litteratur: Hempel, Mat. med. I, pag. 498. — A. H. Z. V, pag. 164; VI, pag. 35. — Allen, Mat. med. IV, p. 303.

Ferrum citricum.

Eisenoxydcitrat.

Ursubstanz: Reines Eisenoxydcitrat, $(\text{C}_6\text{H}_5\text{O}_7)_2\text{Fe}_2 + 6\text{H}_2\text{O}$.

Bereitung der Arzneiform: Das Eisenoxydcitrat wird nach Vorschrift des § 7 zur Herstellung von Verreibungen benutzt.

Litteratur: Oehme, Hale's Amer. Heilm., pag. 270.

Ferrum cyanatum.

Berlinerblau.

Ursubstanz: Ferrieisencyanür, $\text{Fe}_7(\text{CN})_{18}$.

Bereitung der Arzneiform: Das Ferrieisencyanür wird nach Vorschrift des § 7 zur Herstellung von Verreibungen benutzt.

Ferrum lacticum.

Eisenoxydullactat.

Ursubstanz: Reines, krystallisiertes Eisenoxydullactat, $(\text{C}_3\text{H}_5\text{O}_3)_2\text{Fe} + 3\text{H}_2\text{O}$.

Bereitung der Arzneiform: Das Eisenoxydullactat wird nach Vorschrift des § 7 zur Herstellung von Verreibungen benutzt.

Ferrum magneticum.

Magneteisenstein.

Ursubstanz: Ausgewählte Stücke von Magneteisenstein, Fe_3O_4 .

Bereitung der Arzneiform: Der Magneteisenstein wird nach Vorschrift des § 7 zur Herstellung von Verreibungen benutzt.

Litteratur: Hirschel's Archiv I, pag. 132.

Ferrum phosphoricum.

Eisenoxydphosphat.

Ursubstanz: Reines, gefälltes Eisenoxydphosphat, $\text{Fe}(\text{PO}_4)_2$.

Bereitung der Arzneiform: Das Eisenoxydphosphat wird nach Vorschrift des § 7 zur Herstellung von Verreibungen benutzt.

Ferrum sulphuricum.

Eisenoxydulsulfat, Eisenvitriol.

Ursubstanz: Reines, krystallisiertes Eisenoxydulsulfat, $\text{FeSO}_4 + 7\text{H}_2\text{O}$.

Bereitung der Arzneiform: Das Eisenoxydulsulfat wird nach Vorschrift des § 7 zur Herstellung von Verreibungen benutzt.

Litteratur: Hempel, Mat. med. I, pag. 487. — Allen, Mat. med. IV, pag. 330.

Ferrum valerianicum.

Eisenoxydvalerianat.

Ursubstanz: Reines, gefälltes Eisenoxydvalerianat.

Bereitung der Arzneiform: Das Eisenoxydvalerianat wird nach Vorschrift des § 7 zur Herstellung von Verreibungen benutzt.

Foeniculum officinale.

Fenchel.

Stammpflanze: *Foeniculum officinale* All. Fam. nat.: Umbelliferae.

Vorkommen: *Foeniculum officinale* ist in Südeuropa und Kleinasien einheimisch und wird vielfach kultiviert.

Angewandter Pflanzenteil und Bereitung der Arzneiform: Die reifen Früchte werden nach Vorschrift des § 4 zur Herstellung einer Tinktur benutzt.

Der Arzneigehalt der Tinktur ist gleich $\frac{1}{10}$.

Litteratur: Journ. de la soc. gall., 1. Sér. 4, III, 1853.

Formica rufa.

Ameise.

Ursubstanz: *Formica rufa*. Fam. nat.: Formicaria (Insecta).

Bereitung der Arzneiform: Die lebend zerquetschten Tiere werden nach Vorschrift des § 4 zur Herstellung einer Tinktur benutzt.

Der Arzneigehalt der Tinktur ist gleich $\frac{1}{10}$.

Litteratur: Allen, Mat. med. V, pag. 355.

Fragaria vesca.

Erdbeere.

Stammpflanze: *Fragaria vesca* L. Fam. nat.: Rosaceae.

Vorkommen: *Fragaria vesca* ist in Europa und Nordasien einheimisch und wird häufig kultiviert.

Angewandter Pflanzenteil und Bereitung der Arzneiform: Die reifen Früchte der wild wachsenden Erdbeere werden nach Vorschrift des § 3 zur Herstellung einer Essenz benutzt.

Der Arzneigehalt der Essenz ist gleich $\frac{1}{6}$.

Litteratur: Archiv XIII, 1, pag. 85.

Franciscea uniflora.

Stammpflanze: Brunfelsia Hopeana Benth. Fam. nat.: Solanaceae.

Vorkommen: Brunfelsia Hopeana ist in Brasilien einheimisch.

Angewandter Pflanzenteil und Bereitung der Arzneiform: Die frische Wurzel wird nach Vorschrift des § 3 zur Herstellung einer Essenz benutzt.

Der Arzneigehalt der Essenz ist gleich $\frac{1}{6}$.

Litteratur: A. H. Z. LXIV, pag. 168.

Frangula.

Faulbaum.

Stammpflanze: Rhamnus Frangula L. Fam. nat.: Rhamnaceae.

Vorkommen: Rhamnus Frangula ist in Mittel- und Südeuropa sowie Nordasien und Kleinasien einheimisch.

Angewandter Pflanzenteil und Bereitung der Arzneiform: Die frische Rinde wird nach Vorschrift des § 3 zur Herstellung einer Essenz benutzt.

Der Arzneigehalt der Essenz ist gleich $\frac{1}{6}$.

Litteratur: Hahnemann, Kl. med. Schr. I, pag. 144.

Frasera carolinensis.

Stammpflanze: Frasera carolinensis Walt. Fam. nat.: Gentianaceae.

Vorkommen: Frasera carolinensis wächst in Nordamerika.

Angewandter Pflanzenteil und Bereitung der Arzneiform: Die frische, im Oktober und November gesammelte, zweijährige oder im März und April gesammelte, dreijährige Wurzel wird nach Vorschrift des § 3 zur Herstellung einer Essenz benutzt.

Der Arzneigehalt der Essenz ist gleich $\frac{1}{6}$.

Litteratur: Hale's N. R., pag. 377.

Pharmakopöe.

Fraxinus americana.

Esche,

Stammpflanze: *Fraxinus americana* L. Fam. nat.: Oleaceae.

Vorkommen: *Fraxinus americana* ist in Nordamerika einheimisch.

Angewandter Pflanzenteil und Bereitung der Arzneiform: Die frische Rinde wird nach Vorschrift des § 3 zur Herstellung einer Essenz benutzt.

Der Arzneigehalt der Essenz ist gleich $\frac{1}{6}$.

Litteratur: U. S. Med. Invest. N. S. II, 1875, pag. 326.

Fumaria officinalis.

Erdrauch.

Stammpflanze: *Fumaria officinalis* L. Fam. nat.: Papaveraceae.

Vorkommen: *Fumaria officinalis* ist über den ganzen Erdball verbreitet.

Angewandter Pflanzenteil und Bereitung der Arzneiform: Die frische, blühende Pflanze wird nach Vorschrift des § 1 zur Herstellung einer Essenz benutzt.

Der Arzneigehalt der Essenz ist gleich $\frac{1}{2}$.

Litteratur: Hirschel's Archiv I, pag. 76.

Gadus Lota.

Flussschleihe.

Ursprung: *Lota fluviatilis*. Fam. nat.: Gadoidei (Pisces).

Vorkommen: *Lota fluviatilis* lebt in Europa und Mittelasien.

Bereitung der Arzneiform: Das getrocknete, feingepulverte Rückgrat wird nach Vorschrift des § 7 zur Herstellung von Verreibungen benutzt.